

Umfang der Patenschaft:

Die umfangreiche Aufgabe besteht darin, das gesamte touristische Radverkehrsnetz (RVN) des Landkreises Ammerland im Rahmen der übernommenen Patenschaft zu kontrollieren.

Die 15 Themenrouten (TR) sowie die in 6 Abschnitte eingeteilte Ammerlandroute (AR) inkl. der freien Knotenpunkte sind gemäß einer standardisierten, den Touren zugeordneten Protokollliste zu kontrollieren. Auf jeder der insgesamt 21 Touren ist mindestens einmal pro Radfahrersaison eine Kontrollfahrt durchzuführen. Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten sind in den Protokolllisten zu dokumentieren und an Ammerland-Touristik weiterzuleiten. Zum Abschluss jeder Saison sind die Ergebnisse aller Einzelprotokolle für Auswertung und Statistik zusammenzufassen.

Bei Routensperrungen im RVN mit seiner komplexen Routenwegweisung wird Unterstützung bei der Planung und Einrichtung von Umleitungen gegeben.

Dieses Routenpatensystem ist somit ein wesentlicher Teil der Qualitätssicherung im RVN.

Die Gruppe der ADFC-Routenpat*innen besteht derzeit aus 13 Personen.

Ablauf in 2024:

- Alle 15 TR wurden in Kontrollfahrten abgefahren, einige sogar mehrmals (Protokollnachtrag).
- Alle 6 AR-Abschnitte inkl. der freien nicht von Touren berührten Knotenpunkte wurden kontrolliert.
- Zu allen Kontrollfahrten wurden Protokolle in festgelegter Tabellenform erstellt und zur weiteren Bearbeitung an Ammerland-Touristik gesandt.
- Die Ergebnisse sämtlicher Protokolle 2024 wurden in einer Gesamttabelle zusammengefasst.
- Das Gesamtergebnis wurde durch den ADFC-Routenpatenbeauftragten in einer kurzen Auswertung kommentiert und anlässlich dem Herbsttreffen der Routenpat*innen auf Einladung der Ammerland-Touristik am 14.11.2024 vorgestellt.
- Bei 10 Routensperrungen im RVN aufgrund von Baustellen wurde Unterstützung bei der Planung und Einrichtung von Umleitungen gegeben.
- Die Mängelstatistik ab 2021 sowie alle Kontrollfahrtprotokolle des Jahres 2024 werden auf der ADFC-Ammerland-Webseite bereitgestellt: <https://ammerland.adfc.de/radrouten>

Ergebnis / Auswertung durch ADFC-Routenpaten:

- Die Zusammenfassung aller Protokolle aus 2024 ergab 256 Mängelpunkte. Dies bedeutet gegenüber 2023 eine geringe Abnahme um ca. 4 %.
- Unter Punkt „Beschilderung / Logische Position ...“ ist die Mängelzahl nach wie vor hoch. Hauptgründe sind schlechte Schilderplatzierung, teils aufgrund Änderung der Radwegführung an Ortsdurchfahrten, schlecht findbare Zwischenwegweiser an gegenüberliegenden Straßenseiten oder in der Vegetation versteckt sowie in den Verkehrsraum ragende Zielwegweiser.
- Mit 25 % aller Mängel in Position „schlechter Fahrbahnzustand“ wird der hohe Sanierungsbedarf bei Waldwegen, Kirchwegen, Moorstraßen und Pflasterstraßen ersichtlich. Ebenfalls 25 % Anteil hat die Position „hohe Verkehrsbelastung / geringe Wegbreite“.
- Im Bereich „Route“ sind viele Unzulänglichkeiten im Übergang zu benachbarten Radverkehrsnetzen (LK OL, LK CLP, LK LER) erfasst. Dies betrifft auch das Knotenpunktsystem. Hierzu sind weitere Hinweise unter „Fazit“ gegeben.
- Bei mehreren gesperrten Routenabschnitten aufgrund Bauarbeiten mit unterschiedlichen Anforderungen an die Umleitungsgestaltung wurden Hinweistafeln für die Selbstauswahl einer Umfahrroute entworfen.

Fazit / Nachbetrachtung:

- Allgemeine Feststellung: Trotz der festgestellten Mängel im RVN lässt es sich hier gut Rad fahren. Die gemeldeten Mängel im Bereich Beschilderung wurden zeitnah beseitigt.
- Bezüglich der hohen Gesamtzahl an Mängeln im Bereich „Wegzustand“ ist zu berücksichtigen, dass die tatsächliche Anzahl geschätzt ca. 25 % niedriger liegt. Grund ist, dass hier die Mängelbeseitigung in den meisten Fällen nicht von heute auf morgen erfolgen kann. Da verschiedene Touren über die betroffenen mangelhaften Routen geführt sind, kommt es bei den Kontrollfahrten automatisch zur Mehrfacherfassung dieser Mängel.
Ähnlich betroffen sind einige Langzeitmängel in den Bereichen „Beschilderung“ und „Route“.
- Bzgl. der Einrichtung von Umleitungen im touristischen RVN konnte verbesserte Sensibilisierung bei den zuständigen Behörden festgestellt werden. In einigen Fällen ergab sich allerdings der Eindruck, als wenn der Radverkehr nicht so wichtig ist. Oft konnte von uns der Bedarf einer Umleitung erst durch Zeitungsartikel über eine Straßensperrung festgestellt werden.
Da die Einrichtung von detaillierten Umleitungen für die verschiedenen Tourenangebote komplex ist, wurde von uns nun ein vereinfachtes System mit Hinweistafeln entwickelt. Erste Erprobungen zeigten, dass sich diese einfacheren Lösungen meist schneller und mit weniger Aufwand einrichten lassen. Außerdem können die Bedingungen der jeweiligen Baumaßnahmen sehr verschieden sein. Zumeist lässt sich mittels kleiner Hinweistafeln an den betreffenden KP im Umkreis der Baustelle schnell und flexibel eine Umleitung darstellen bzw. beschreiben. Zur Aufnahme und Anbringung dieser standardisierten Hinweistafeln in Größe A4 wird vorgeschlagen, die an Bushaltestellen üblichen wiederverwendbaren Fahrplankästen einzusetzen.
Nach Zustimmung aller Beteiligten wird der Leitfaden jetzt vom Routenpatenbeauftragten entsprechend angepasst.
- Weiterhin wird vorgeschlagen dem Schilderkataster neben dem Wartungsmarker eine weitere „Bearbeitet-Instanz“ in der Kartendarstellung mittels Farbumschlag des Ortspunktes (orange?) einzuführen. Dies soll zur Kenntlichmachung von eingerichteten Umleitungen, Sonder-Hinweistafeln, langfristig auszuführender Verbesserungen u.a.m. verwendet werden.
- Die Unzulänglichkeiten im Übergang zu benachbarten Radverkehrsnetzen (Stadt OL, LK OL, LK CLP, LK LER) sollten gemeinsam mit deren Netzbetreibern beseitigt werden. Auch das Knotenpunktsystem ist betroffen. Falls eine anzustrebende durchgängige und einheitliche Ausschilderungsstruktur nicht erreicht werden kann, sollten entsprechende Hinweistafeln Informationen geben. Bei der TR12, „Ku.&Kul. Oldenburg“, ist dies inzwischen geschehen.
- Die Aufnahme der Infrastruktur wie Schutzhütten, Rastplätze und WC mit Foto-Strecken entlang weiterer Touren wurde nicht weiter verfolgt. Die Fotos aus den Vorjahren sind teils inzwischen überholt und veraltet.
- Mit dem Schilderwart wurde eine mögliche Vorgehensweise bei der Planung von Änderungen im RVN am Beispiel KP 83 (Bahnhof BZw, Problem Nord- und Südseite) besprochen. Dies könnte bei zukünftigen Routenänderungen im RVN aktuell werden.

Auch in diesem Jahr die abschließende Feststellung: Das Routenpatensystem trägt einen wesentlichen Teil zur Qualitätssicherung der touristischen Radrouten im Ammerland bei.

Vielen Dank an unsere Routenpat*innen für die Mitarbeit in 2024!

gez. F.v.Seggern, ADFC-Routenpatenbeauftragter